

1	7	:		2	5	1	5	5	5
1	W	G	R	5	7	7	7	7	7
1	W	G	R	5	7	7	7	7	7
1	W	G	R	5	7	7	7	7	7
1	W	G	R	5	7	7	7	7	7
1	W	G	R	5	7	7	7	7	7
1	W	G	R	5	7	7	7	7	7
1	W	G	R	5	7	7	7	7	7
1	W	G	R	5	7	7	7	7	7
1	W	G	R	5	7	7	7	7	7

# Imperiale im Sturm der Zeit

- Das Oberkommando...
- Was man erwarten kann

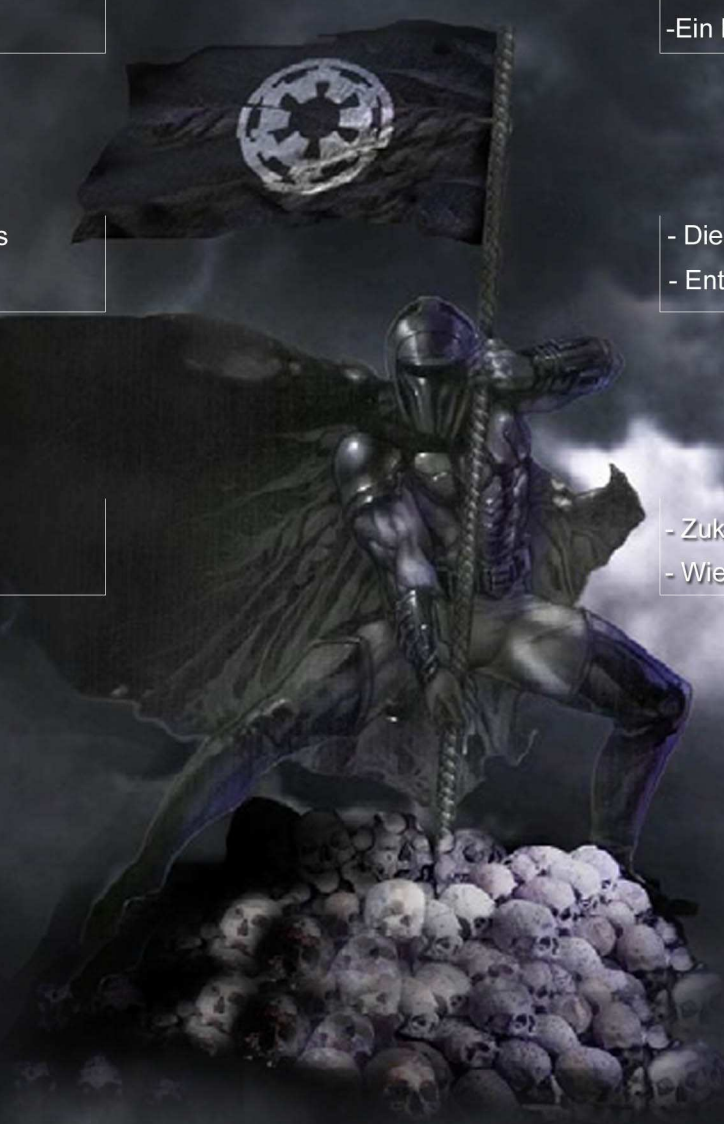
- Titelblatt Imperiale im Sturm der Zeit
- Ein Blick in die Streitkräfte des Imperiums

- Neuentwicklungen des Imperiums
- Technische Details uvm.

- Die Shkaam, neue Erkenntnisse
- Entwicklungen des Krieges

- Das Holonet
- Meinungen nach dem Start

- Zukunftsaussichten
- Wie geht es weiter?



Rubrik: Portrait eines Imperialen  
Garida Harkov

„ Sei Teil einer großen Geschichte und erlebe deine eigenes Schicksal...“

## Inhalt

### Titelthemen:

<i>Das Oberkommando gibt bekannt.....</i>	<i>03</i>
<i>Was man von diesem Blatt erwarten kann – Grand Admiral Jake Casston</i>	
<i>Imperiale im Sturm der Zeit.....</i>	<i>05</i>
<i>Wir werfen einen Blick in die Streitkräfte des Imperiums.</i>	
<i>Technische Entwicklungen im Imperium.....</i>	<i>06</i>
<i>Neue Schiffe sollen die Flotte noch schlagkräftiger machen.</i>	
<i>Die Shkaam.....</i>	<i>08</i>
<i>Ein Feind ohne Gefühl und Gnade, neueste Erkenntnisse.</i>	
<i>Das Imperiale Holonet.....</i>	<i>13</i>
<i>Meinungsumfrage und Statistiken.</i>	
<i>Zukunftsaussichten für das Imperium.....</i>	<i>14</i>
<i>Wie es weiter geht, welche Ziele das das Oberkommando anstrebt.</i>	
<i>Portrait eines Imperialen.....</i>	<i>17</i>
<i>Eine Rubrik um lebende und tote Imperiale zu würdigen.</i>	
<i>Impressum.....</i>	<i>19</i>



## „Das Oberkommando gibt bekannt...“

Bevor ihr diese kleine Überraschung genießen könnt, ist mal an der Zeit, etwas ganz anderes zu erzählen. Mal ein paar Worte in eigener Sache loszuwerden und vor allem ist es an der Zeit, ein kleines Fazit zu ziehen.

Seit knapp 7 Jahren gibt es dieses Rollenspiel jetzt schon und wir stehen heute an einem Punkt, den sich niemand bei Gründung des zu RS erträumen gewagt hätte. Viele viele Jahre hat das RS nun schon auf den Buckel und nie war unser Rollenspiel professioneller als sonst. Nicht umsonst kann ich mit vollem Stolz behaupten: Star Wars Empire “[www.sw-empire.de](http://www.sw-empire.de)” ist das größte Star Wars Rollenspiel im deutschsprachigen Raum.

Ein Team von über 20 Mann gibt täglich sein Bestes um euch allen möglichst optimalen Support zu bieten und euch immer wieder mit neuen Ideen und Features zu unterhalten. Wir sind uns bewusst, dass das nicht immer zu aller Zufriedenheit funktioniert. Schon oft gab es Streit und Zank zwischen Personen. Aber das gehört zum Leben wie die Liebe, dazu. :)

Ich will aber hier nicht herumjammern, schließlich tun wir das, was wir tun, gerne! Und weil das so ist und weil das gesamte Team stolz auf diese Community hier ist, möchte Ich an dieser Stelle mal ein dickes fettes Dankeschön loswerden. An alle Mitarbeiter dieses Rollenspiel, die täglich ihre Freizeit hier hinein investieren, ohne die schon lange kein RS mehr stattfinden würde. Aber nicht nur dem Team alleine gebührt der Dank. Unseren zahlreichen Spieler die täglich im Pub sind und spannende Missionen auf ihren Einheiten abliefern, ohne euch wäre es ebenso nicht möglich dieses Rollenspiel zu betreiben und um immer wieder neue spannende Geschichten zu entwickeln.

Das Jahr neigt sich nun bald dem Ende entgegen und im kommenden Jahr feiern wir unseren siebten Geburtstag. Ich hoffe dass 2005 ebenso spannend und erfolgreich wird wie 2004. Vielleicht finden einige Freundschaften wieder zusammen und neue können geschlossen werden.

*Redhorse*



## „Das Oberkommando gibt bekannt...“

### Das Oberkommando gibt bekannt...

Viele Bürger des Imperiums suchen in unseren turbulenten Zeiten ein Zeichen der Hoffnung und des Friedens. Immer wieder brechen Familien auseinander weil äußere und innere Aggressoren versuchen die Galaxis in ihrerer Grundstruktur zu erschüttern.

Kaum gibt es Hoffnung auf Frieden bricht an anderen Stellen erneut Kampf aus, der vielen tausenden Imperialen das Leben kostet. Und immer wieder müssen Imperiale Streitkräfte ihr Leben dafür riskieren damit wir und unsere Familien in Sicherheit leben können. Und genau aus diesem Grund wurde für alle jene die täglich ihr Leben riskieren dieses Imperiale Blatt geschrieben. Unter dem Namen „Das Oberkommando gibt bekannt...“ werden alle neusten Fakten und Erkenntnisse veröffentlicht und bekannt gemacht.

Dabei wird dieses Blatt keineswegs eine Konkurrenz zu der FNN sein, welche Regelmässig vom Zentralkommando der Streitkräfte veröffentlicht wird. Das Blatt wird in unregelmässigen Abständen erscheinen sowie die Anti-Imperiale Hetze durch sogenannte seriöse Nachrichtenblätter, wiederlegen. In dieser Monatsausgabe gehen wir unter anderem auf die Entwicklungen im Krieg gegen die Shkaam ein und können voller Stolz einen neuen Raumjäger der Shkaam vorstellen sowie weitere Interessante Details. „Imperiale im Sturm der Zeit“ so lautet das heutige Titelthema welches über Einheiten des Imperiums berichtet die sich in unserer heutigen Zeit behaupten müssen und genug Turbulenzen bereit hält.

Neue Schiffe sollen die Flotte noch stärker machen. Tausende Systeme gehören zum Imperialen Verbund und benötigen unseren Schutz. Täglich treffen wir auf neue Feinde die noch stärker sind als die letzten und um diesen Wandel entgegen zu wirken müssen wir uns anpassen. Zwei neue Einheitentypen werden vorgestellt, Palpatine hätte sich seinerseits solche Schiffe gewünscht. Seit einen Monat wurde in der gesamten Galaxis das neue Holonet installiert. Knotenpunkte aufgebaut und die Kapazitäten drastisch erhöht. Das Oberkommando präsentiert den Imperialen Bürgern nun interessante Statistiken zum Holonet und plant eine Meinungsumfrage.

Wie geht es weiter im Imperium? Was sind die Ziele? Wo wollen Wir hin? Ein kurzer Blick in die Zukunft des Imperiums. Portrait eines Imperialen wird über Offiziere und Soldaten und Imperiale Bürger berichten die großartiges geleistet haben. Eine Würdigung ihrer Taten und ihrer Bereitschaft das eigene Leben zu geben.



Jake Casston



Sie Leiden für uns...  
 Sie bluten für uns...  
 Sie geben ihr Leben für uns...  
 Sie sterben für uns...

Das sind unsere Soldaten und Offiziere. Die Streitkräfte des Imperiums, die sich täglich in den Kampf für Sicherheit und Frieden werfen, um die Grenzen des Imperiums zu sichern und die vielen tausenden Familien schützen. Die Flotte, die Army und all ihre Helfer und unterstützenden Kräfte. Wo würde das Imperium heute sein? Vermutlich schon lange am Boden liegend verrottet wie eine stinkende Wampratze.

Vor fast 10 Jahren haben Disziplinlosigkeit fast dazugeführt, dass das Imperium vor dem Abgrund stand. Wir wollen die Taten von damals nicht vergessen, großartiges wurde geleistet, aber auch vieles was zu dem führte was auf und um Endor geschah. Die heutigen Streitkräfte haben sich gewandelt und sind besser denn je. Aber was haben unsere Einheiten getan ? Welche Heldentaten haben Sie vollbracht? Wer ist für jene Ereignisse verantwortlich? Ein kurzer Einblick aus verschiedenen Truppengattungen soll ihnen diese Frage beantworten.

*ISD Chimaere (Zerstört)*

Die ISD Chimaera hatte den Auftrag, das Sonnensystem Waskiro, zu erobern. Es gehörte zum damaligen Zeitpunkt zu den Rebellen und stellte eine Gefahr für das Imperium dar. Der ISD sprang samt Begleitflotte, in das System und wurde sofort attackiert. Die Chimaere erlitt schwere Schäden und musste evakuiert werden.

Aber selbst in der schwersten Stunde der damaligen Crew, konnte das schwer beschädigte Schiff einen Rebellenkreuzer mit in den Tod reißen. Danach sah es so aus, als würden die Rebellen den Planeten halten können.

Denn die Überlebenden der Chimaere verschanzten sich auf Waskiro und hielten den Ansturm einer gewaltigen Rebellenarmee stand. Tagelang wogte die Schlacht hin und her bis endlich die Begleitflotte der Chimaera das Sonnensystem unter Kontrolle hatte und den Überlebenden zu Hilfe eilten.

*MSD Majestic*

Der MSD Majestic befreite den Planeten Duros von der Seuche Namens "Rebellen". Unter den Decknamen Operation "Stormwind" annektierte die Majestic das Sonnensystem und setzte Truppen auf der Welt ab.

Nach Tagelangen Bodenkämpfen setzte der KO der Majestic ein Exempel und zerstörte die Hauptstadt von Duros sowie zwei kleinere Städte. Der Planet wurde ins Imperium eingegliedert.

*VSD Aggressor*

Die Aggressor rettet mehren Millionen Omwatis das Leben als der Planet Omwat kurz vor seiner Zerstörung stand. Die Ursachen für die Zerstörung sind bis heute unbekannt geblieben.

Der VSD und sein Geschwader nahmen soviele Omwatis auf wie möglich und flohen gerade noch rechtzeitig um nicht von der Explosion der Sonne mitgerissen zu werden.

Die geretteten Omwatis bedankten sich offiziell beim Oberkommando für die schnelle Hilfe.

*ISD Saratoga*

Der ISD Saratoga, ähnlich wie die Aggressor, half den flüchtenden Omwatis von Omwat. Dabei bewahrten Sie den Omwatis ihre Kultur. In einer langen und mühsamen Schnipseljagd fanden Sie den havarierten Frachter und übernahmen seinen Inhalt.

Danach gings nach Neu Omwat wo alle Gerettenden abgesetzt wurden. Auch hier erging ein offizielles Dankungsschreiben an das Oberkommando der Streitkräfte.

*Wolfsrudel*

Das Wolfsrudel wurde während des Shkaamkrieges durch die halbe Galaxie der Chiss gejagt sowie transportiert. Dabei haben Sie viele verrückte und abschreckende Dinge gesehen, die so manchen den Verstand geraubt hätten.

Das Wolfsrudel hat alles überstanden und lieferte dem Imperium wichtige Unterlagen über Versuchsreihen der Shkaam gegenüber Sauerstoffatmer ab.

*Hellhounds*

Die Hellhounds hatten eine ähnliche Aufgabe wie das Wolfsrudel und befanden sich Wochenlang auf einen abgeschiedenen Planeten der Chiss. Dort kämpften Sie, unter Aufbringung aller Kräfte, gegen die Horden der Shkaam. Am Ende konnten Sie wichtige Daten über die Kampfaktiken der Shkaam liefern und eine verschlüsselte Kapsel der Chiss über neue Schiffspläne, die die Chiss nie erhalten haben.

*ISD Judicator*

Auf der Judicator wurden mehrere Angriffs- und Verteidigungsmuster für Jäger entwickelt. Diese haben eine Steigerung der Kampfkraft der eingenen Staffeln bewirkt, so das sie zusammen noch effektiver gegen die Shkaam vorgehen konnten.

Zudem wurde auf der Judicator ein Mittel entwickelt, welche die Auswirkungen der Suggestivstrahlung, durch die Shkaam, eindämmt.

*DSD Colossus*

Auf der Colossus gelang es einer Dark Jedi, Kontakt mit bisher völlig unbekannte Wesen, die zu den Shkaam gehörten aufzunehmen. Diese "Sternensprecher" stellten eine Art Kontrolleinheit da, welche ganze Flotte der Shkaam kontrollierten.

In einer heorischen Schlacht zwischen Imperialen und Shkaam, gelang es der Colossus das Schiff der Sternensprecher zu zerstören und somit die gesamte Flotte der Shkaam ausser Gefecht zu setzen. Danach waren die Shkaam völlig Regungslos und ließen sich einfach zerstören

*VSD Stormhawk*

Die Stormhawk war das erste Imperiale Schiff, dass erfolgreich ein Sonnensystem den Shkaam entreißen konnte.

Die Verluste dabei waren hoch, die Shkaam jedoch zogen sich zurück und dieser Sieg brachte die erste Wendung im Krieg gegen die Shkaam.

*ASD Chronos*

In einen feigen Akt von Verzweiflung entführten die Yevethaner Admiral Kennon um die Imperialen so zum aufgeben zu zwingen.

Die Crew jedoch ließ sich nicht einschüchtern und nahm die Herausforderung an und konnte in einen glanzvollen Sieg den Admiral befreien und ihn zurück ins Imperium bringen.

*ISD Schimäre*

Die Crew der Schimäre, vorher auf der Tyrant, sicherte das Bündnis zwischen Imperium und Chiss und verhinderte im Chiss-Reich einen Putsch gegen die führende Regierung.

Heute sind Chiss und Imperium Verbündete und die stärkste Macht in der bekannten Galaxie.

*3te Armydivision (Special Force)*

Die 3te Armydivision legte einen wahren Marathon durch die Gebiete der Shkaam hin. Sie befanden sich an Bord eines Planetenblasters und kämpften um ihr Überleben auf unwirtlichen Welten.

Zum Schluss gelang es der 3ten einen Kreuzer der Shkaam zu stehlen und zu fliehen.



## Neue Schiffsmodelle im Test...

### “Neue Technologien auf dem Weg zum Sieg!”



<<Dr. Gregor Simonsk>>

So lautet auch das Motto von Dr. Gregor Simonsk. Leiter der Forschungsabteilung im Zentralkommando. Er stellt heute zwei neue Schiffsklassen vor, die auf Anordnung durch GAdm Casston, entwickelt wurden bzw. reaktiviert.

Aufgrund der kriegstaktischen Lage war die Entwicklung neuer, besserer und leistungsstärkerer Schiffe unabdingbar, um den finalen Sieg über unsere Feinde erringen zu können. Monatelange Forschung in den geheimen Laboren des Zentralkommandos der Streitkräfte, sowie wochenlange Lageerörterungen und

Planungen der Kriegsforschung brachten mehrere interessante Schiffskonzepte hervor, welche zum Teil bereits in die Tat umgesetzt wurden, bzw. sich in der Produktion befinden.

### “Allegiance Class I Stardestroyer”



<<Allegiance Class I Stardestroyer>>

Die ersten grundsätzlichen Überlegungen welche die Kriegsforschung traf, waren die, dass es an einem sowohl stark bewaffneten, als auch wendigen und schnell einsatzbereiten Schiff außer einem SSD mangelte. Der SSD traf zwar für die Kategorie „stark bewaffnet“ zu, jedoch

mangelte es ihm an der nötigen Geschwindigkeit und Einsatzflexibilität. Nun ist es soweit und wir stellen Ihnen das erste Modell vor, welches vermutlich bald in Serienproduktion gehen wird.

An diesem Punkt setzten die ersten Ideen der Kriegsforschung an und bereits nach 2 Monaten Planung konnte ein erster Konzeptentwurf des neuen ASD (Allegiance Stardestroyer) präsentiert werden, welcher sich auf bereits verfassten Plänen aus der Ära Palpatines stützte und zur Überprüfung dem Planungsausschuss vorgelegt wurde. Dieser bewilligte sofort den Bau eines Prototypen für Testzwecke, welcher heute bereits in die Flotte des Galaktischen Imperium eingegliedert ist und den Feinden des Imperiums die geballte Stärke und Feuerkraft entgegenbringen soll.

Der 1900 Meter lange ASD kann bereits als eine Art Supersternzerstörer angesehen werden, da viele weitere Eigenschaften des Schiffes. Darunter fallen die dreifache Masse eines gewöhnlichen Imperialen Sternzerstörers, die speziell verstärkte Hüllenstruktur um auch den zerstörerischsten Angriffen standzuhalten, sowie der achtfach höhere Energieausstoß der Ionenreaktors, welcher die starken Waffensysteme und die annähernd Zweieinhalbfach stärkeren Schilde mit Energie versorgt. Ein weiterer positiver Aspekt ist der, dass das Schiff trotz seiner Masse, Panzerung und Bewaffnung ebenso schnell ist wie ein ISD II. Dies macht den ASD zu einem gefährlichen Gegner, der schnell, effektiv und tödlich zuschlagen kann.

## “Imperial Class III Stardestroyer”



<<Imperial Class III Stardestroyer>>

Ein weiteres Projekt, welches die Kriegsforschung in Angriff nahm, war die Verbesserung und Modifizierung bereits vorhandener Technologien, um ein universell einsetzbares Schiff auf der Grundlage des MSD (Majestic Class Stardestroyer) zu schaffen. Das Projekt war unter dem Namen „Judgement Day“ klassifiziert und nur die höchsten Führungspersonlichkeiten des Imperium hatten Zugang zu diesem, um sich ein Bild von dessen Effizienz und Nutzen für das Galaktische Imperium zu machen. Aus sicherer Quelle wissen wir, dass der ISD 3 ebenfalls bald in Serienproduktion gehen wird.

Eine grundlegende Neuerung im Gegensatz zum MSD ist, dass man darauf verzichtete den Hangar in den Bauch des Schiffes einzubauen, da dieser gegen Jägerangriffe nur schwer zuschützen war. Da man nun auf die Vierlingslaserkanonen für die Jägerabwehr verzichten konnte, wurden diese demontiert um Platz für weitaus schlagkräftigere Geschütze zu schaffen, wobei der ISD III nun zu einem reinen kapitalen Kriegsschiff wurde, dessen Aufgabe sich in der Schlacht nun allein auf das Vernichten anderer Großkampfschiffe beschränkt.

Nachdem der Planungsausschuss das Projekt genehmigte, begann man mit dem Bau eines Prototypen, welcher mehrere Monate insgeheim in einem abgelegenen System getestet wurde, welches von Teilen des ZKdST-Sondergeschwaders Peacemaker abgeschirmt wurde. Der erste Prototyp, welcher auf den Namen „Progress“ getauft wurde, bestand seine Feuerprobe grandios und der ISD III ging offiziell in Produktion, jedoch existieren bis zum heutigen Zeitpunkt nur 4 ISD III Prototypen.

Die Einsatzgebiete des ISD III variieren ständig, sodass er multifunktional einsetzbar ist. Er dient sowohl als Angriffs- und Verteidigungsschiff, kann aber auch für Patrouillenzwecke, planetare Belagerungen und Sicherungsaufgaben eingesetzt werden.



## Shkaam – Fremdartiger Feind ohne Gefühle...

### Wissenschaftliche Erkenntnisse...

ZI: 290809 n. E. wurde die Flotte **“Resistor”** gegründet um den Chiss, den Bündnispartner des Imperiums, in einem Schicksalsträchtigen Abwehrkampf zu unterstützen. Vor zwei Monaten ahnte noch niemand mit welcher Gefahr die Galaxie es zu tun bekommen würde. Aber schon schnell sahen die ersten Imperialen welchen Schrecken, welcher Macht sie gegenüber standen.

Eine Rasse aus den unerforschten Regionen bewegte sich mit einer gewaltigen Raumflotte auf den Chiss Cluster zu wo sie in den ersten Monaten des Chisskrieges Tod und Verdeib sähten. Monatelang mussten die Chiss Verluste hinnehmen und sich zurückziehen. Letztendlich gelang es ihnen dennoch die Shkaam zu stoppen und eine feste Frontlinie zu ziehen. Eine Front die instabil war und jederzeit hätte brechen können. Zu diesem Zeitpunkt wandten sich die Chiss schließlich hilfesuchend an das Imperiale Oberkommando welches prompt reagiert und sofort erkannte welche Gefahr die Shkaam für alle Intelligenten Lebewesen bedeuten.

Laut Grand Admiral Casston begann der Krieg gegen die Shkaam nicht jedoch schon vor zwei Monaten sondern vor fast einem Jahr. Ende Jahr 08 Anfang 09 kämpften zwei Imperiale Geschwader im Dalonbiansektor bereits gegen eine Flotte der Shkaam welche Sie nur unter hohen Verlusten besiegen konnten. Es war also nur eine Frage der Zeit **“Wann”** und **“Wo”** die Shkaam zuschlagen würden. Mittlerweile wissen Wir es. 2 Monate nach Ausbruch des offiziellen Krieges präsentieren wir ihnen neue Fakten zu den Shkaam, stellen zwei Schiffe sowie ein völlig neues Modell vor und liefern interessante medizinische Informationen sowie taktische Analysen.

### **“Eine Wissenschaftliche Abhandlung über die Shkaam”**

*Verfasst von Frian Crop*

#### Datenblatt

Name: Crop  
Vorname: Frian  
Posten: Medizinischer Offizier  
Rang: Senior Crewman  
Einheit: VSD Aggressor

Senior Crewman Frian Crop hatte in ihren Einsätzen mehrmals die Möglichkeit die Shkaam, ihre Lebensweise und alles was Sie umgibt, zu untersuchen. Ihre Daten hat Sie dem Oberkommando zur verfügn gestellt um ein besseres Verständnis über die Shkaam zu bekommen.

Wir danken Frian Crop für Ihren Mut den Sie dafür aufgebracht hat und ehren so Ihre Arbeit für das Imperium. Weitere Daten zu den Shkaam finden Sie in diesem Artikel. Sollten Sie ebenfalls eigene Unterlagen über die Shkaam angefertigt haben so scheuen Sie sich nicht und senden Sie diese schnellstmöglich an das Oberkommando. Es könnte kriegsentscheidend sein.

#### **Innere Organe:**

Sie befinden sich wie bei den meisten Lebensformen in der „Mitte“ des Körpers. Sie sind durch weitgehend verhärtete Muskelgruppen geschützt. Durch Untersuchungen wurde herausgefunden dass die Organe geringe Dosen an injiziertem Sauerstoff verarbeiten können, ab welcher Menge es zum Tod führt konnte leider nicht genauer festgestellt werden, da uns immer nur Leichen zur Verfügung standen.

Die Lunge der Shkaam arbeitet weitestgehend wie die humanoider Lebensformen. Sie wandelt das Wasserstoff um und versorgt somit den gesamten Kreislauf. Die Blutzirkulation wird durch 5 Herzen aufrechterhalten. Das Hauptherz sitzt knapp unter dem Kopf der Skaam, die 4 etwas kleineren Herzen sitzen jeweils in der Mitte der Arme und Beine. Durch die höhere Schwerkraft auf ihren Planeten und an Bord ihrer Schiffe würden sie ansonsten eine stark verminderte Leistungsfähigkeit aufweisen da das Hauptherz allein nicht den Körper den Anforderungen entsprechend versorgen könnte. Die Verdauungsorgane scheinen nur flüssige und breiige Nahrungsmittel verarbeiten zu können. Im Blut fanden sich außerdem einige halluzinogene Substanzen von denen wir vermuten dass sie mit der Nahrung aufgenommen werden und gleichzeitig dem Kontakt mit ihren „Meistern“ dienen.



### **Allgemeines:**

Die Shkaam sind eine nicht-humanoide Lebensform. Ihr physikalischer Aufbau besteht zum größten Teil aus einer Art Muskelmasse. Ein Skelett wie bei humanoiden Lebensformen ist nicht vorhanden.

Um sich fortzubewegen werden die Muskeln angespannt, dadurch wird auch der Eindruck erweckt als würden die Shkaam eher schweben als gehen.

### **Kleidung und Schutz:**

Bis jetzt wurden die Shkaam von unseren Enterteams immer nur im Besitz einer Art Schutzhülle so wie unsere Raumanzüge angetroffen. Diese Anzüge bieten auch in geringem Maß einen Schutz gegen unsere Blaster.

Jedoch hält der Schutzanzug Maleinsäure nicht stand, leider aber auch unsere Schutzanzüge nicht. Somit muss jeder Kommandierende Offizier vor einem Einsatz selber entscheiden ob die Verwendung der Säure verantwortet werden kann.

### **Das Gehirn:**

Auf den ersten Blick scheint es relativ klein und unterentwickelt. Die Shkaam besitzen noch sehr viele ihrer Urinstinkte die sie treiben. Nach dem Tod arbeitet 1 Teil, der wie wir glauben hauptsächlich dem Austausch mit den Meistern dient, noch weiter.

Inwiefern der Tote dadurch noch Informationen weitergibt konnte von uns jedoch bis jetzt nicht näher analysiert werden. Weiters wissen wir nicht wie genau die Kommunikation funktioniert und können sie somit auch nicht unterbrechen.

*Frian Crop*  
**Medizinischer Offizier**



## Shkaam – Fremdartiger Feind ohne Gefühle...

### Wissenschaftliche Erkenntnisse... (Fortsetzung)

#### Richtigstellung:



Bisher wurde immer angenommen das die Shkaam direkt Methan atmen. Neuste Ergebnisse und Untersuchungen haben gezeigt das die Chiss mit ihrer Analyse ungenau waren. Die Shkaam atmen Wasserstoff ein und ein Ammoniak-Gemisch wieder aus. Die Shkaams sind in erster Linie Wasserstoffatmer, der im Gegensatz zu Methan im Körper unmittelbar reaktionsfähig ist, also energiebildend. Methan dagegen ist in seinen Reaktionen äußerst energiearm und müßte erst aufgespalten werden, um Wasserstoff zu bilden. Darüber hinaus ist Methan auf den Welten der Shkaams nur Spurenhaft in der Atmosphäre vorhanden.

Als solches Spurenelement wird es bei der Atmung mit aufgenommen. Durch genügend Aufnahme von Ammoniak (in den Speisen) wird dem Körper ein Oxydant zugeführt, der ein NH- oder NH<sub>2</sub>-Radikal abspaltet, das bei der Verbrennung des inhalierten Wasserstoffs wieder ein NH<sub>3</sub>-Molekül, also Ammoniak, liefert. Ausgeatmet wird folglich Ammoniak, das unter dem auf Shkaam-Welten herrschenden Druck und den Temperaturen von + 70 bis + 100 Grad Celsius noch nicht verflüssigt ist.

*Wussten Sie?*

Shkaam sind ausgesprochen kalte Logiker, denen Gefühle fast unbekannt sind. Menschen und andere Lebewesen lassen sich oft von ihren Gefühlen und Emotionen beeinflussen. Das verschafft den Shkaam einen ungeheuren taktischen Vorteil den Sie schon allzuoft ausgenutzt haben.

*Wussten Sie?*

Das jeder Shkaam denkt, er sei einzigartig ? Auf einen Einsatz der 3ten Armydivision wurden einige Shkaam verhört und jeder Shkaam nahm an, er sei ein einzelnes Individuum in seiner Einheit und das andere Einheiten und Shkaam ausserhalb garnicht existieren. Daraus lässt sich vermuten das jeder Shkaam von etwas übergeordneteten kontrolliert wird. Vielleicht ist die Kontrolle nötig um das gesamte Volk der Shkaam nicht im Chaos untergehen zu lassen?

*Wussten Sie?*

Das die Shkaam fast ausschließlich nur per Telepathie kommunizieren und ihr Stimmorgan nur benutzen wenn Sie Gefangene verhören. Und dies geschieht nicht mit ihrer original Stimme sondern mithilfe eines Translators der ihre Stimme verzerrt und zusätzlich das Gesprochene der Gefangene und der eigenen Sprache übersetzt.

Das jeder Shkaam bis zu 100 Eier legen kann? Die Austragungszeit dieser Eier beträgt normalerweise 6 Monate und die Erziehung der Nachkömmlinge mehrere Jahre. Die Shkaam jedoch haben eine ganze Industrie entwickelt um den Nachwuchs schnell nachzuchten zu können. Die meisten Welten der Shkaam werden als Brutstätte benutzt und solange ausgebeutet bis der Planet gänzlich tot ist.

Ihre gewaltige Masse ist also mit ihrer hohen Geburtenzahl zu erklären die per Klone- und Gentechnologie gesteuert wird. Wenn man also die Hauptstätte dieser Technlogie findet könnte man die Shkaams vielleicht mit einen Schlag auslöschen.

*Wussten Sie?*

Das die Shkaams eine Rasse als Sklavenrasse halten die sich selber die "Sternensprecher" nennen. Sie sind hochintelligent und kommunizieren ebenfalls per Telepathie. Bisher sind Sie nie in Erscheinung getreten, so das die Menschen und Chiss nicht in der Lage waren Sie zu lokalisieren. Eine Dark Jedi konnte Kontakt mit ihnen herstellen und hat Sie auf eigenen Wunsch getötet. Daraufhin wurde eine komplette Schlacht zugunsten der Imperialen beendet.

## Shkaam – Fremdartiger Feind ohne Gefühle...

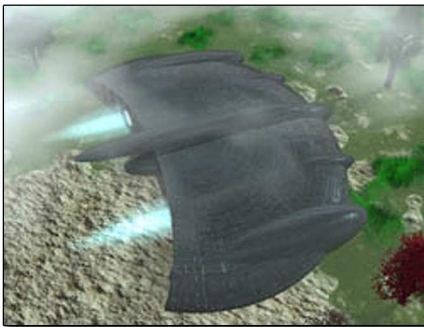
### “Thorondir Planetenblaster”



Wie viele Planetenblaster die Shkaam wirklich besitzen ist unklar, bisher sind drei Exemplare an unterschiedlichen Orten aufgetaucht und um Sie zu vernichten bedarf es einer kompletten Flotte. Ihre Stärke ist überwältigend und ihr Anblick raubt jedem vernunftbegabten Wesen den Atem.

Die Shkaam wenden Planetenblaster meistens in ausweglosen Situationen an um ihren Feinden keine wichtigen Planeten, Stationen oder Basen zu überlassen. Das Sie dabei ganze Ökologien und Lebewesen sowie niedere Kulturen ausrotten, ist ihnen völlig egal. Bisher ist es nicht gelungen einen Planetenblaster zu kapern um ihn genauer untersuchen zu können.

### “Halôn-Landungsschiff”



Halôn Landungsschiffe sind im bisherigen Kriege kaum in Erscheinung getreten. Vermutlich deshalb weil die Shkaam bisher keine weiteren Möglichkeiten hatten Planeten der Chiss zu erobern. Diese Schiffe sind der Schrecken für niedere Kulturen. Ihre organische Hülle verändert sich im Sekundentakt und formt so Bilder des Schreckens. Wesen die auf einer niederen Intelligenzstufe stehen wie wir, können unter Umständen dadurch in den Wahnsinn getrieben werden.

Die Shkaam wenden hier eine psychologische Waffe an um ihre Feinde zu demoralisieren. Die wenigen Kämpfe mit dem Schiff haben gezeigt, dass man es dennoch nicht unterschätzen sollte.

### “Quanten Fusions Jäger”



Der Crew des ISD Judicator gelang ein besonderer Fang! In einer Schlacht gegen die Shkaam konnten Sie einen völlig neuartigen Jäger der Shkaam zu kapern und an das Oberkommando zu schicken. Der Quanten Fusions Jäger ist mit einer schwarzen Legierung überzogen. An seinen hinteren Ende sowie an den äußeren Ausläufern befinden sich Energieemitter die die benötigte Energie erzeugen und verheerenden Schaden anrichten kann. Der Jäger bietet Platz für einen Piloten und ist ausgestattet mit hochwertiger Elektronik durch die Shkaam. Bis heute arbeiten unsere Wissenschaftler daran die Elektronik zu entschlüsseln um für unsere eigenen Zwecke zu nutzen zu machen.

Beim Abfeuern der Waffe wird ein hohes Potential an Energie freigesetzt welche bei direkten Treffern verheerend sich auf das Schiff auswirkt.

Allerdings bei einem direkten Doc-Fight wird dies kaum zu realisieren sein. Der Fusions Jäger ist bisher der schnellste Jäger der Shkaam. Seine Wendigkeit übertrifft die der meisten Imperialen Jäger. Der Energiestrahle, welcher eine purpurne Farbe aufweist, prallt auf die Schilde des Gegners und zersetzt diese langsam an der getroffenen Stelle. Strukturrisse entstehen und diese bieten dem Gegner die Möglichkeit direkt die Schiffshülle zu beschießen. Allerdings werden mehrere Fusions Jäger benötigt um die Schilde eines Kriegsschiffes aufzureißen. Das einzige Gegenmaßnahme besteht darin mehr Energie auf die Schilde zu geben um den Beschuss abzuwehren oder man zerstört die angreifenden Jäger.

Jäger haben meistens keine Chance und werden bei direkten Treffern sofort vernichtet.



Zum Abschluss stellen wir ihnen noch zwei Artikel vor, geschrieben von Angehörigen der Imperialen Flotte. Der erste Beitrag handelt über ein Medikament das von Chief Crewman Odin Wutan entwickelt wurde. Der zweite Bericht stellt eine taktische Analyse der Shkaam durch Second Lieutenant Avaron Kincaid dar.

“Studie zu Aldehyd-Polyosterol-Phenoxymethyl [APP]”

Verfasst von Odin Wutan

Datenblatt
Name: Wutan
Vorname: Odin
Posten: Medizinischer Offizier
Rang: Chief Crewman
Einheit: ISD Judicator

Wer schon einmal gegen die Shkaam gegekämpft hat weiß um die Mittel die Sie einsetzen um ihre Feinde zu besiegen. Die Shkaam besitzen nicht nur die Fähigkeit der Telepathie sondern auch der erweiterten Suggestion. Dabei übertragen Sie in den Köpfen ihrer Gegner Illusionen und Visionen von ihren eigenen Tot und lösen so verschiedene Reaktionen aus. Angst, Schweißausbruch oder Wahnsinn sind Folge.

Chief Crewman Wutan hat sich dieser Sache angenommen und ein Medikament entwickelt was die betreffende Gehirnregion für eine Weile neutralisiert und so etwas Schutz vor der Suggestion bietet.

Einleitung:

Nachdem Ich ein Mittel gegen die Psionischen Kräfte der Shkaam gefunden habe , und dies nun überall eingesetzt werden soll, war es notwendig das Sedativum weiter zu entwickeln und zu Verbessern.

Aus diesem Grund gestattete mir mein Kommandant[Lord Krason] und das OKdSt eine Studie und Versuchsreihe zu starten. Die Ergebnisse machten es notwendig das APP zu verbessern. Besonders die Nebenwirkungen bei Frauen waren besorgniserregend. Dazu später mehr.

Nach der Verbesserung des APP kann ich es mit ruhigen Gewissens zulassen, dass es in die Massenproduktion geht.

Studie:

Bei der Versuchsreihe mit männlichen Personen gab es kaum nennenswerte Nebenwirkungen. Lediglich kleine Symptome wie z.B.: Kopfschmerzen, Übelkeit und Unruhe.

Verbreitung:

Meiner Meinung nach ist eine Verbreitung des APP durch die Luft von Vorteil, da dort über einen großen Zeitraum ein hoher Vorrat an APP bereitgestellt werden kann.

Ich warne jedoch davor das APP dauerhaft zu benutzen. Es stellt nur eine erste Lösung zu den Suggestionen der Shkaam da. Wir Wissen noch viel zu wenig über die Langzeitwirkungen des APP. Die Langzeitwirkungen werden erst in der Zukunft klar herauskristallisiert werden.

Ich empfehle daher sorgfältigen Umgang mit dem Medikament und wenn es absolut keinen anderen ausweg mehr gibt. Auf Schiffen eignet sich die Klimanlage, so kann man schnell und Effektiv alle Crewmitglieder erreichen und gewährleistet weiterhin so den 100% Einsatz der Einheit.

Allerdings ist die Wirkungsdauer auf max 2 Stunden begrenzt. Nach Änderung der Wirkstoffgruppen unter einer besseren Abstimmung mit dem neuralen Bereich des Hypothalamus wurde eine Steigerung der Wirkungsdauer auf max. 8 Stunden erreicht.

Bei weiblichen Personen gab es allerdings einige unerfreulichen Nebenwirkungen. Dazu zählten Störungen des Gleichgewichtssinn, Koordinationslosigkeit sowie diverse Muskelverkrampfungen. Dies hängt mit dem Y-Cromosom bei Frauen zusammen.

Eine Ergänzung des APP würde dabei leider nicht ausreichen um alle Nebenwirkungen zu beseitigen, daher muss der MO bzw. San ein weiteres Mittel hinzufügen welches ich Femonaton [FON] nenne.

Dies wirkt sich leider negativ auf die Wirkungsdauer des APP aus. So ist bei Frauen und der Anwendung von FON nur ein max. Wirkungszeit von bis zu 6 stunden möglich.

Wirkung des APP

Das APP wirkt durch seine Enzyme welche die Neuralen Synapsen im Hypothalamus blockieren. Dabei werden jegliche Gefühle wie Angst und Aggressionen auch geblockt. Ob dies Unangenehm für die betroffenen Personen sind, muss jeder für sich selber entscheiden.

Nebenwirkungen

Wie bereits erklärt, gibt es bei Männern nur leichte Nebenwirkungen wie Übelkeit und Kopfschmerzen.

Die Nebenwirkungen bei Frauen können durch FON auf das selbe Level herabgesetzt werden wie bei den Männern.

Anwendung

Es gibt 2 Wege um das Mittel anzuwenden.

1. Subcutan - Dabei wird das APP direkt durch eine kleine Kanüle unter die Haut gespritzt.
2. Bronchiös - Dabei wird das APP vernebelt und in die Luft des Schiffes gegeben. Bei Bodentruppen stellte sich dies als kompliziert raus. Eine Anwendung dort ist nur als Spray oder als Zugabe in einer O2 Flasche möglich

Odin Wutan  
Chief Crewman

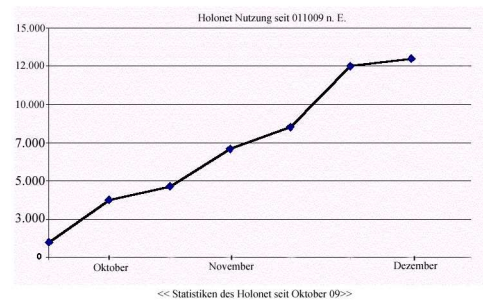
## Das Holonet – Meinungen nach dem Start



Am 011009 n. E. beendete das Imperium eine logistische Meisterleistung. Innerhalb eines Jahres wurden im gesamten Imperialen Raum neue Netzstrukturen, Verteileranlagen und Knotenpunkte für das neue Holonet installiert. Insgesamt beliefen sich die Ausgaben für die Forschung, Entwicklung, Umstellung, Einführung & die Installation des Holonets auf über 3.000.000 Millionen Credits.

Das Imperium begründet diesen Schritt mit einer schnelleren und bessere Kommunikation. Kommunikation zwischen Oberkommando und den Streitkräften. Aber auch zwischen Planeten, Stationen, Systemen und Gouverneuren.

3 Monate sind nun seit dem Start des Holonets vergangen und die Zahlen sprechen für sich. Monat für Monat nutzen immer mehr Einrichtungen und Institutionen die schnelle Verbindung und Erreichbarkeit des Holonet. Praktisch kann man das Holonet von jedem Terminal in der Galaxie erreichen. Es gibt allerdings auch negative Berichte. So haben einige Saboteure es geschafft auf mehreren abgelegenen Welten die Übertragungszentrale des Holonets ausserkraft zu setzen, so dass die beiden Welten abgeschnitten waren und auf den herkömmlichen Funkverkehr zurückgreifen mussten. Die Schäden gingen in die Millionenhöhe und es gab viele Tote und Verletzte. Mittlerweile konnten die Saboteure verhaftet werden. Sie erhielten ihre gerechte Strafe.

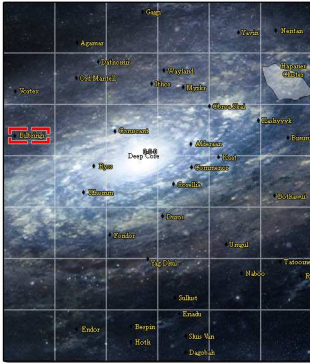


Was denken Sie über das Holonet? Welche Meinung vertreten Sie?

Teilen Sie uns ihre Meinung mit. Ob per Holomail oder über anderen Weg. Das Imperiale Informationsnetzwerk nimmt gerne Verbesserungsvorschläge an und sofern Sie sich umsetzen lassen, würd darüber beraten. Wir freuen uns auf ihre zahlreichen Einsendungen.



## „Zukunftsaussichten – Wie geht es weiter?“



„Noch 3 Sekunden bis zum Austritt aus dem Hyperraum“ verkündete der Pilot aus den Lautsprechern der NBF "Sorolin". Mein Kollege und ich griffen nach unseren Aufnahmegegeräten und verließen das Quartier. Wir waren beim Einflug in das Bilbringisystem auf die Brücke eingeladen worden. Während wir vom Turbolift zur Brücke getragen wurden, straffte ich meine Uniform und überprüfte meine Geräte. Schließlich traf man nicht jeden Tag mit Grand Admiral Casston zusammen. Mein Kollege neben mir starrte die Wand an. Auf seiner Stirn stand Schweiß, Raumschiffe und Lifts konnte er noch nie ausstehen.

Die Tür des Lifts öffnete sich und zusammen betraten wir eine hektische Welt aus Befehlen, Funksprüchen, Statusdurchgaben und Anweisungen. Überrascht von diesem Ansturm von Eindrücken musste ich mich erstmal gegen die kalte Wand lehnen und tief durchatmen. Ich riss mich zusammen und fing an mir Notizen zu machen.

Bilbringi ist das Hauptquartier von GAdm Casston. Von hier aus leitet Er die meisten Einsätze und wahrt den Überblick über das Imperium. Bilbringi ist nach Coruscant eine der stärkst bewachten Einrichtungen in der Galaxie. Hier findet sich zudem eine der größten Militärwerften im Imperium, welche die neusten Schiffstypen produzieren kann. Ich konzentrierte mich auf die Panoramafenster und erblickte die ersten Asteroiden. Gebannt starrte ich nach draussen, als ich meine erste Überraschung erlebte. Eine Patrouille von Imperialen Tie Jägern tauchte in unseren Sichtbereich auf. Sie steuerten durch das Asteroidenfeld und näherten sich uns. Vermutlich verlangten Sie eine Identifikation.



Ein paar Minuten vergingen bevor die Jäger verschwanden und wir weiter ins System einflogen. Die nächste Überraschung sollte aber schon gleich folgen.

Alarm schrillte plötzlich los und ein Lichtblitz erhellte plötzlich die Brücke. Ich riss die Arme hoch und fühlte mich wie erschlagen. Irgendwas helles hatte mich schlagartig geblendet. Meine Augen

tränten und ich nahm das hektische Treiben hinter mir, kaum wahr. Irgendwann verstummte der Alarm. Langsam öffnete ich meine Augen, sie schmerzten und tränten immer noch.

Meine Kinnlade kippte nach unten als ein Sternenerstörer sich langsam durch eine feuerrote Wolke schob. Die ganze Brückensektion war davon eingehüllt, es machte dem Schiff anscheinend aber nichts aus. Unsere NBF beschleunigte wieder und ich fragte mich was da eben passiert war. Die Antwort sollte ich später erhalten.

Nachdem wir uns beruhigt hatten, wurde uns ein Shuttle gestellt und wir setzten zu einem Asteroiden über, dessen Bezeichnung man uns nicht verriert, vermutlich aus Sicherheitsgründen. Wir dockten an und wurden von einer Ordonanz des Grand Admirals Empfangen. Diese brachte uns schließlich in ein großes, üppig ausgestatteten Büro und ließ uns alleine. Im Raum stand ein großer Konferenztisch mit 12 Sesseln. An den Wänden gab es zahlreiche Kontrollen und Terminals. Nach 10 Minuten erschien Grand Admiral Casston persönlich und wir kamen ohne große Umschweife zum Interview.

**Reporter:**

Ich danke ihnen für die Möglichkeit, ein Interview mit ihnen zu führen Grand Admiral.

**GAdm Casston:**

\*winkt ab\* Keine Ursache. Fragen Sie ruhig.

**Reporter:**

Könnten Sie mir sagen, was bei unserer Ankunft im System geschehen ist? Ein Sternenerstörer scheint auf etwas geschossen zu haben?

**GAdm Casston:**

\*lächelt leicht\* Der ISD "Bourtain" hat ein paar rebellische Aufwiegler bestraft. Sie wissen ja, Rebellen sind wie Ungeziefer, welches ausgerottet gehört.

**Reporter:**

Ah, Danke. Könnten Sie unseren Lesern kurz erläutern was für die Zukunft im Imperium geplant ist? Wie soll es weiter gehen?

**GAdm Casston:**

Sobald der Krieg gegen die Shkaam beendet ist, werden wir uns wieder unseren alten Problemen zuwenden.

**Reporter:**

Wie sehen diese konkret aus?

**GAdm Casston:**

Nun, zu einem das Fallen Empire, welches unter der Leitung von Dalby steht. Das andere Problem stellen die Yevethaner dar, welche uns vor Monaten den Krieg erklärt haben.

**Reporter:**

Stichwort Yevethaner. Sie haben die meisten Einheiten abgezogen. Wie sieht es in den eroberten Regionen aus? Wir werden sicherlich nicht alle eroberten Systeme halten können, durch den massiven Abzug der Schiffe.

**GAdm Casston:**

\*nickt leicht\* Ein, zwei Systeme wurden von unserer Seite aufgegeben um die dort verbleibenden Einheiten besser massieren zu können. Wir halten die wichtigsten Systeme und die Truppen waren nur auf den erneuten Angriffsbefehl.

**Reporter:**

Wenn Sie die Yevethaner niedergeworfen haben, wie soll es dort dann weiter gehen? Werden die Yevethaner versklavt? Schicken Sie das Volk in die Verbannung?

**GAdm Casston:**

Die Yevethaner werden die Möglichkeit zur "Resozialisierung" erhalten. Der Sternenhaufen wird zur Besiedlung für Imperiale Bürger frei gegeben.

**Reporter:**

Interessant. Ich wünsche ihnen viel Erfolg dabei und bedanke mich gleichzeitig für das Interview.

**GAdm Casston:**

Gern geschehen.





## Portrait eines Imperialen – Garida Harkov

### Line Captian Garida Harkov (R.I.P.)

Einer der berühmtesten und tragischsten Helden des Imperiums aus der neuen Zeit, ist Line Captain Garida Harkov. Berühmt geworden durch seine Härte und Grausamkeit gegenüber den Feinden des Imperiums, hat er viel geleistet und erreicht. Heimtückisch wurde er von den Bothanern getötet, vor den Augen seiner Offiziere und seiner Crew. Menschen und Lebewesen die ihm bis in den Tod gefolgt sind.

Die Rache der Imperialen folgte auf dem Fuße. Noch am selben Tag führte Grand Admiral Casston eine Strafexpedition gegen Bothawui durch. Einen ehemaligen Planeten der Bothaner. Grand Admiral Casston nutzte diese Gelegenheit ebenso dazu um der restlichen Galaxie zu zeigen das mit dem Imperium nicht zu spassen ist. Der Planet wurde fast vollständig verbrannt. Eine winzig kleine Fläche wurde erhalten. Auf ihr wurde, zu Harkovs Ehren, eine Statur errichtet. Grand Admiral Casston ließ damals 10 bothanische Kinder vor der Statur niederknien. Sie mussten sich für die Fehler ihrer Eltern entschuldigen und würden auf ewig dafür büßen.

### Sein Leben

Als Sohn einer Offiziersfamilie war Garida Harkov von klein auf fasziniert von der imperialen Stärke und der Art, wie das Imperium es vermochte sich gegenüber seinen Feinden durchzusetzen. Als auch sein Vater sich als alter Veteran aus republikanischen Zeiten während der Klonkriege auf die Seite des Imperiums schlug, war ihm seine Bestimmung endgültig klar: Er musste Offizier in der imperialen Armee werden. Durch das hohe Ansehen seines Vaters, war es ihm möglich auf einer der besten Schulen in Imperial City zu gehen.

Der Tod seines Vaters kurz vor der Schlacht von Endor warf ihn für kurze Zeit aus der Bahn, doch sein Onkel, Lieutenant Molin Harkov, beschloss ihn mit seinen 16 Jahren zu sich auf eine imperiale Versorgungsstation nahe Chalcedon zu holen, damit er dort weiter studieren, und gleichsam auf meine Militärlaufbahn vorbereitet werden konnte. Der Sohn seines Onkels, Loran, wurde während dieser Zeit wie ein Bruder für ihn. Während seiner zahllosen Gespräche mit ihm, kam ihm immer mehr der Gedanke in die imperiale Navy statt in die Army zu gehen. Allerdings verließ er bald die Station um selbst seinen Traum eines imperialen Captains zu folgen.

Die Schlacht von Endor und das darauf folgende Chaos voller militärischer Niederlagen warf auch seine Schatten nach Chalcedon. Eines Tages kam eine Rebellenflotte aus dem Hyperraum, und versuchte die Station einzunehmen. Drei Tage wehrten wir uns verzweifelt in den unzähligen Gängen des Stützpunktes bis schließlich Entsatz kam, und die Feinde vertrieb. Harkovs Hass auf die Rebellion wurde immer weiter geschürt...

Bald darauf bekam er ein Angebot des imperialen Rekrutierungszentrums auf Carida, sich zum Sicherheitsoffizier auszubilden. Nach 5 Jahren Studium war er bereit, in die imperiale Navy einzutreten. Der Tod seines Cousins Loran bei zahalianischen Angriff auf Bilbringi traf ihn abermals schwer, doch es zeigte ihm nur, wie weit man gehen musste um das Imperium endgültig zum Siege zu führen!

Langsam arbeitete Harkov sich auf dem Interdictor Mantis hoch, überwachte die Sicherheitstruppen und gewann Erfahrung in zahlreichen Schlachten. Dank seine treuen Diensten wurde er nach einiger Zeit mit dem Posten des 2. Offiziers betraut, und genoss damit das Privileg, Commander Needa bei einigen Einsätzen als 1. Offizier zu vertreten, und sich die Führungsqualitäten von Line Captain Sulligard zum Vorbild zu nehmen.

Harkov bewarb sich als Adjutant der 2. Flotte und bekam nach einiger Zeit die Postenbestätigung. Fortan erhielt er ebenfalls Einblick in die Arbeiten des Flottenkommandos, und unterstützte Fleet Admiral Faragon bei diversen Arbeiten. Als eines Tages Line Captain Sulligard ihren Abschied aus dem aktiven Dienst bekundete und Commander Needa in der Befehlsstruktur zum kommandierenden Offizier aufrückte und damit sein Amt als 1. Offizier offen ließ, sah er sich fähig dazu dieses Erbe anzutreten. Doch schon in der Schlacht von Carida, als er die Mantis zu kommandieren hatte und die furchtbaren Verluste mit ansah, wurde Harkov klar wie schwer die

Führung eines Raumschiffs sein kann.

Garida kam am 181008 nE nach seiner Beförderungszeremonie zum Line Captain auf Bothawui bei einem feigen Anschlag der bereits besiegten bothanischen Bewohner ums Leben. Ihm zu Ehren wurde kurz darauf ein Denkmal auf dem Planeten errichtet.

Stets soll ihm das Licht begleiten und seinen Weg erhellen.



- Der OKdSt Service -

Die Rechte für alle hier verwendeten Bildern liegen bei ihren Urhebern.

- Wir sind für Sie da -

So erreichen Sie uns:


OKDST Redaktion  
 Redaktion  
 Straße des Ruhmes  
 P-00145 Coruscant  
 Holo-Netz-Nr.: 0042 - 419723  
 Holo-Netz-Direkt: 0042 - 419724

Chefredaktion:  
 redhorse@sw-universe.de

Anfragen? Kritik? Lob?  
 redhorse@sw-universe.de

Haben Sie Artikel für uns? Eine wichtige Entdeckung gemacht? Interessante Daten und Fakten für das Imperium gesammelt? So schreiben Sie unseren Redakteuren:

Redhorse: redhorse@sw-universe.de



- www.sw-empire.de -

- OKdSt Abo -

Wir bieten ihnen die Abo Funktion an  
 Bequem geliefert bekommen  
 Ständig über die Geschehnisse Informiert sein  
 Einfach zugreifen und bestellen!

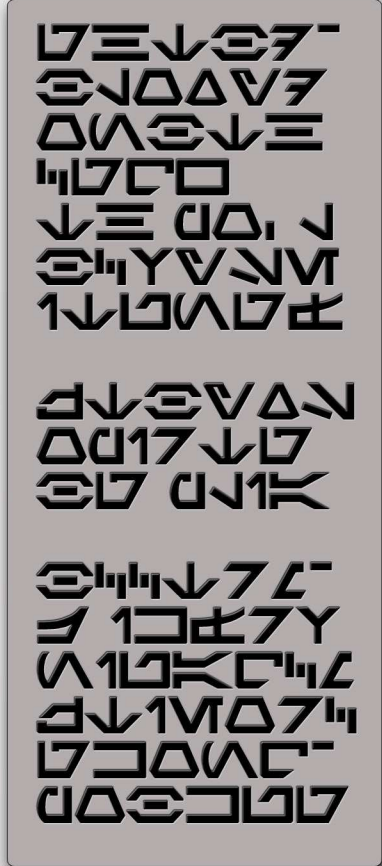
Bestellen unter:  
 redhorse@sw-universe.de

Holo-Netz-Nr.: 0042 - 419723  
 Holo-Netz-Direkt: 0042 - 419724

- Probleme? -

Sollten Sie Probleme mit ihrer Ausgabe haben oder während der Übertragung, entstanden sein, wenden Sie sich an unser Reklamationszentrum. Wir tauschen ihr Magazin natürlich sofort um.

Bitte versuchen Sie den Fehler nicht selber zu beheben, da dies zu größeren Komplikationen führen kann und wir garantieren nicht für ihr Leben.



Ich hoffe, dass die kleine Überraschung ein wenig gefallen gefunden hat. Meinungen und alles andere zu der Ausgabe könnt ihr im Forum unter "Imperium Intern" abgeben. Sollte also Interesse bestehen kann in Zukunft gerne nochmal ein Magazin gemacht werden.

Also dann, bis zum nächsten mal :) Und immer ein Auge offen halten, wer weiß was hinter der nächsten Ecke auf einem lauert...vielleicht ein bissiger Rancor? Oder ein verrücktgewordener Wooki?

For the Empire!



www.sw-empire.de